

Lektion 40

1. Wen erwählte Gott zum nächsten König über Israel, als Saul gegenüber Gott ungehorsam war?
 - David.
2. Wodurch unterschied sich David von Saul?
 - Saul glaubte nicht, dass er in die Sünde hinein und getrennt von Gott geboren war, David aber glaubte das.
 - Saul glaubte nicht, dass Gott alle Sünden mit dem Tod bestraft, David aber glaubte das.
 - Saul glaubte nicht, dass allein Gott ihn retten kann, David aber glaubte das.
 - Saul glaubte nicht an das Versprechen Gottes, den Retter zu senden, David aber glaubte das.
3. Was wollte David tun, nachdem er sich selbst ein Haus gebaut hatte?
 - David wollte ein Haus für Gott bauen.
4. Wer sollte ein Haus für Gott bauen?
 - Davids Sohn Salomo.
5. Welches großartige Versprechen gab Gott David?
 - Gott versprach, dass Er den Retter durch die Nachkommen Davids senden werde.
6. Inwieweit glich der Tempel, den Salomo für Gott baute, dem Zelt, das die Israeliten in der Wüste für Gott gemacht hatten?
 - Sowohl das Zelt Gottes als auch der Tempel hatten einen vorderen Raum, der Heiligtum genannt wurde.
 - Sowohl das Zelt Gottes als auch der Tempel hatten einen hinteren Raum, der Allerheiligstes genannt wurde.
 - Sowohl das Zelt Gottes als auch der Tempel verfügten über einen Vorhang, der die beiden Räume trennte.
7. Gott ist heilig und hasst die Sünde. Was also tat der Hohepriester im Allerheiligsten?
 - Er besprengte die Bundeslade mit Tierblut.
8. Was tat Gott, als Er das Blut sah, das der Priester auf die Bundeslade besprengt hatte?
 - Gott sagte, Er würde Seine Strafe für die Sünde der Menschen ein weiteres Jahr aufschieben, bis eine bessere

Bezahlung erfolgen würde.

9. Warum konnte das Tierblut für die Sünden der Menschen nicht bezahlen?

- Weil für Sünde nur durch den Tod des Sünders bezahlt werden kann.

10. Was geschah mit den Israeliten, nachdem König Salomo starb?

- Die Israeliten konnten sich nicht einigen, wer der nächste König sein sollte. Darum teilten sich die zwölf Stämme der Israeliten und wurden zu zwei Völkern.

11. Wie wurden die zehn Stämme im Norden genannt?

- Israel.

12. Wie wurden die zwei Stämme im Süden genannt?

- Juda.

Warum hat Gott schon immer zu den Menschen gesprochen?

- Damit sie errettet werden.
- Gott gab außerdem Seine Botschaft Menschen, damit diese sie weitererzählen und auch die anderen Menschen errettet werden.
- Gott gab Seine Botschaft Noah und Noah erzählte sie weiter den Menschen, damit diese errettet werden.
- Gott gab Seine Botschaft Mose und Mose erzählte sie dem Pharao und den Ägyptern weiter, damit diese errettet werden.
- Gott gab Seine Botschaft Josua und Josua erzählte sie weiter den Israeliten, damit diese errettet werden.

Eines Tages berief Gott einen Israeliten namens Jona.

Gott gab Seine Botschaft Jona und gebot ihm, sie einem bösen Volk zu überbringen, das in einer Stadt namens Ninive lebte.

Die Menschen, die in der Stadt Ninive lebten, wurden Assyrer genannt.

Lesen wir Jona 1: 1-3a

¹ *Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amittais:*

² *Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen.*

³ *Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem HERRN nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo.*

Warum wollte Gott, dass Jona nach Ninive geht?

- Weil Gott die Einwohner von Ninive liebte.
- Weil Gott die Einwohner von Ninive von der Macht der Sünde, des Todes und Satans erretten wollte.

Warum floh Jona?

- Jona floh, weil er nicht nach Ninive gehen wollte.

Warum wollte Jona nicht nach Ninive gehen?

- Weil die Einwohner von Ninive sehr boshaft waren.

- Weil die Einwohner von Ninive Feinde der Israeliten waren.
- Weil Jona nicht wollte, dass Gott die Einwohner von Ninive errettet.

Konnte Jona vor Gott fliehen?

Lesen wir Jona 1: 3b-10

- ³ *Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren und dem HERRN aus den Augen zu kommen.*
- ⁴ *Da ließ der HERR einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen.*
- ⁵ *Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrien, ein jeder zu seinem Gott, und warfen die Ladung, die im Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief.*
- ⁶ *Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: Was schläfst du? Steh auf, rufe deinen Gott an! Ob vielleicht dieser Gott an uns gedenken will, dass wir nicht verderben.*
- ⁷ *Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen losen, dass wir erfahren, um wessentwillen es uns so übel geht. Und als sie losten, traf's Jona.*
- ⁸ *Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, warum geht es uns so übel? Was ist dein Gewerbe und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du und von welchem Volk bist du?*
- ⁹ *Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat.*
- ¹⁰ *Da fürchteten sich die Leute sehr und sprachen zu ihm: Warum hast du das getan? Denn sie wussten, dass er vor dem HERRN floh; denn er hatte es ihnen gesagt.*

Konnte Jona vor Gott fliehen?

- Nein.

Konnte Jona sich vor Gott verstecken?

- Nein.

Konnte Jona Gott entkommen?

- Nein. Niemand kann Gott entkommen.

Selbst Satan und dessen Dämonen können Gott nicht entkommen.

Lesen wir Jona 1: 11-17 und 2: 1

¹¹ *Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir tun, dass das Meer stille werde und von uns ablasse? Denn das Meer ging immer ungestümer.*

¹² *Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen. Denn ich weiß, dass um meinetwillen dies große Ungewitter über euch gekommen ist.*

¹³ *Doch die Leute ruderten, dass sie wieder ans Land kämen; aber sie konnten nicht, denn das Meer ging immer ungestümer gegen sie an.*

¹⁴ *Da riefen sie zu dem HERRN und sprachen: Ach, HERR, lass uns nicht verderben um des Lebens dieses Mannes willen und rechne uns nicht unschuldiges Blut zu; denn du, HERR, tust, wie dir's gefällt.*

¹⁵ *Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da wurde das Meer still und ließ ab von seinem Wüten.*

¹⁶ *Und die Leute fürchteten den HERRN sehr und brachten dem HERRN Opfer dar und taten Gelübde.*

¹ *Aber der HERR ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte.*

Was tat Gott, als Jona Gott ungehorsam war und nicht nach Ninive ging?

- Gott sandte einen großen Fisch, der Jona verschlang.

Wie lange befand sich Jona in dem Magen des großen Fisches?

- Drei Tage und drei Nächte lang.

Konnte Jona sich selbst aus dem Magen des großen Fisches befreien?

- Nein.

Wer war der Einzige, der Jona retten konnte?

- Gott.

Inwieweit sind alle Menschen Jona gleich?

- So wie Jona sich nicht selbst aus dem Magen des Fisches befreien konnte, so können sich alle Menschen nicht selbst von der

Macht der Sünde, des Todes und Satans befreien.

- So wie alleine Gott Jona retten konnte, kann nur Gott alle Menschen erretten.

Was tat Jona in dem Magen des großen Fisches?

Lesen wir Jona 2: 2

² Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches.

- Jona gestand Gott, dass er Gott ungehorsam gewesen war.
- Jona gestand Gott, dass er gegen Gott gesündigt hatte.
- Jona rief zu Gott, dass Er ihn rettet.

Rettete Gott Jona?

Lesen wir Jona 2: 11

¹¹ Und der HERR sprach zu dem Fisch und der spie Jona aus ans Land.

Was tat Gott, als Jona gestand, dass er ungehorsam gewesen war und gegen Gott gesündigt hatte?

- Gott veranlasste den Fisch dazu, Jona ans Land auszuspeien.

Warum rettete Gott Jona?

- Weil Jona gestand, Gott ungehorsam gewesen zu sein.
- Weil Jona gestand, dass er gegen Gott gesündigt hatte.

Nachdem Gott Jona rettete, sagte Er etwa, Jona müsse nicht mehr nach Ninive gehen?

- Nein.

Lesen wir Jona 3: 1-2

¹ *Und es geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona:*

² *Mach dich auf, geh in die große Stadt Ninive und predige ihr, was ich dir sage!*

Gott ändert sich nicht.

Gott ändert sich nie.

Gott wollte noch immer, dass Jona Seine Botschaft den Einwohnern von Ninive überbringt.

Gott wollte noch immer die Einwohner von Ninive erretten.

Gehorchte Jona dieses Mal Gott und ging er nach Ninive?

Lesen wir Jona 3: 3-5 und 10

³ *Da machte sich Jona auf und ging hin nach Ninive, wie der HERR gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß.*

⁴ *Und als Jona anfing, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen.*

⁵ *Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an.*

¹⁰ *Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht.*

- Dieses Mal gehorchte Jona Gott und ging nach Ninive.
- Dieses Mal brachte Jona Gottes Botschaft nach Ninive.

Jona sagte den Einwohnern Ninives, sie sollen den Weg der Sünde verlassen und dem Weg Gottes folgen.

Hörten die Einwohner Ninives auf Gottes Botschaft, die ihnen Jona überbrachte?

- Ja.

Gott will, dass du wie die Einwohner Ninives bist.

Gott will, dass du auf Seine Botschaft hörst wie die Einwohner von Ninive.

Gott will, dass du Seiner Botschaft glaubst wie die Einwohner von Ninive.

Gott will, dass du den Weg der Sünde verlässt und dem Weg Gottes folgst.

Gott erwählte auch viele andere Menschen, Seine Boten zu sein und den Menschen Seine Botschaft zu überbringen.

Wie wurden die Menschen genannt, die Gott erwählte, Seine Boten zu sein und den Menschen Seine Botschaft zu überbringen?

- Propheten.

Gott sandte einige der Propheten zu den Menschen der zehn Stämme Israels.

Gott sandte einige der Propheten zu den Menschen der zwei Stämme Juda's.

Was sagten die Propheten den Menschen?

- Dass sie den Weg der Sünde verlassen und dem Weg Gottes folgen sollen.

- Die Propheten sagten den Menschen auch, dass Gott wollte, dass sie ihre Bildnisse zerstören.

Einer der Propheten Gottes hieß Jesaja.

Der Prophet Jesaja ging zu den Menschen der zehn Stämme Israels.

Dies ist es, was Gott durch den Propheten Jesaja den zehn Stämmen Israels sagte:

Lesen wir Jesaja 10: 6

⁶ Ich sende ihn (Assur) wider ein gottloses Volk und gebe ihm Befehl wider das Volk, dem ich zürne, dass er's beraube und ausplündere und es zertrete wie Dreck auf der Gasse.

Was würde den zehn Stämmen Israels zustoßen, wenn sie den Weg der Sünde nicht verlassen und dem Weg Gottes nicht folgen würden?

- Gott würde die Assyrer senden, damit sie die zehn Stämme Israels besiegen und sie zu ihren Sklaven machen.

Ein anderer Prophet Gottes wurde Jeremia genannt.

Der Prophet Jeremia ging zu den Menschen der zwei Stämme Judas.

Dies ist es, was Gott durch den Propheten Jeremia den zwei Stämmen Judas sagte:

Lesen wir Jeremia 20: 5

⁵ Auch will ich alle Güter dieser Stadt und allen Ertrag ihrer Arbeit und alle Kleinode und alle Schätze der Könige von Juda in die Hand ihrer Feinde geben; die werden sie rauben, mitnehmen und nach Babel bringen.

Was würde den zwei Stämmen Judas zustoßen, wenn sie den Weg der Sünde nicht verlassen und dem Weg Gottes nicht folgen würden?

- Gott würde die Babylonier senden, damit sie die zwei Stämme Judas besiegen und sie zu ihren Sklaven machen.

Gott hat sich nicht geändert.

Gott will noch immer, dass alle Menschen den Weg der Sünde verlassen und dem Weg Gottes folgen.

Gott wird mit ewigem Tod all diejenigen bestrafen, die den Weg der Sünde nicht verlassen und nicht Gottes Weg folgen.